

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	58 (1985)
<b>Heft:</b>	1-4: Fascicule-jubilé pour le 80e anniversaire du Prof. Dr. Paul Bovey = Festschrift zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Paul Bovey
<b>Artikel:</b>	Über die Spinnenfauna einer xerothermen Lokalität bei Innsbruck (Ahrnkopf bei Patsch) mit besonderer Beachtung des Artenpaars Drassodes cupreus und lapidosus
<b>Autor:</b>	Steinberger, Karl-Heinz
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-402173">https://doi.org/10.5169/seals-402173</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

STEINBERGER, KARL-HEINZ: *Über die Spinnenfauna einer xerothermen Lokalität bei Innsbruck (Ahrnkopf bei Patsch) mit besonderer Beachtung des Artenpaars Drassodes cupreus und lapidosus*

Diplomarbeit, Institut für Zoologie der Universität Innsbruck, 54 S., 1985. (Zusammenfassung).

Die araneofaunistische Untersuchung des Ahrnkopfs 850 m mit Barberfallen erbrachte im Zeitraum 8.9.1983–4.10.1984 (20 Entleerungen) 125 Arten aus 20 Familien, Gesamtfangzahl 1871 adulte und 802 juvenile Spinnen. Es dominieren Lycosidae, Erigonidae, Linyphiidae. *Lepthyphantes tenuis* (BLACKWALL) ist neu für Nordtirol. Frühere Funde (Barberfallen 1963/64, THALER) und Klopffänge 1984 eingeschlossen, sind bis jetzt vom Ahrnkopf 158 Arten bekannt.

Etwa ein Viertel davon ist thermophil. Die kleinräumige Gliederung des mit Buschwerk und Bäumen durchsetzten Trockenstandorts begünstigt das Auftreten zahlreicher psychrophiler und indifferenter Formen. Dem entspricht eine komplexe Dominanzstruktur mit vielen subrezidenten Arten und eine hohe Diversität (SHANNON-Index  $^2\log H' = 5,62$ ).

*Phänologie:* Für 30 zahlreicher vertretene Arten sind Aktivitätsdiagramme beigegeben. Alle Lebenszyklustypen im Sinne von SCHÄFER (1976) sind vertreten, Winteraktivität eingeschlossen. Hauptaktivitätsmonat war der Juli.

Die Umgebung des Standorts hat sich seit 1963/64 durch die Anlage einer Mülldeponie stark verändert. Dort indigene Arten konnten sich zum Teil recht zahlreich auf den Untersuchungsraum ausbreiten, wenngleich ihre Abundanzen mit zunehmender Entfernung abnehmen. Im Vergleich mit Barberfallenaufsammlungen des Jahres 1963/64 zeigt sich die Spinnenzönose des Ahrnkopfs weitgehend intakt, ihre Diversität unverändert. Fast alle seltenen Arten wurden wiedergefunden, der neu hinzugekommene *L. tenuis* verursacht möglicherweise das Zurückgehen von *L. flavipes* (BLACKWALL).

Die Verbreitung von *Drassodes* spp. (Gnaphosidae) in einem Talquerschnitt um Innsbruck zeigt eine höhenstufenmässige Trennung von *D. lapidosus* (WALCKENAER) und *D. cupreus* (BLACKWALL). Ihre morphologischen Unterscheidungsmerkmale sollten weiter geprüft werden.

*Elektrophorese:* Die mittels Stärkegelektrophorese gewonnenen Zymogramme dieser beiden Formen zeigen keinen Artunterschied. Lediglich *D. pubescens* (THORELL) ist nach den Enzymen Glutaminsäure-Oxalsäure-Transaminase (GOT) und Malatdehydrogenase (MDH) gut ansprechbar.